

SAVE TIBET INFO



**Österreichische Gesellschaft
zur Hilfe an das Tibetische Volk**

SAVE TIBET lädt ein zur
Generalversammlung

Siehe Seite 5



**SPENDEN STEUERLICH
ABSETZBAR**



SAVE TIBET BÜRO



Lobenhauergasse 5/1, A-1170 Wien,
Tel. +43 - 1 - 484 90 87, E-Mail: save@tibet.at,
Internet: www.tibet.at

Aktuelle Bürozeiten

Donnerstag: 18:00 - 20:00 Uhr,

Freitag: 17:00 - 19:00 Uhr

Achtung: Während aller Wiener Schulferien ist unser Büro nicht besetzt.

Während der Bürodienste besteht die Möglichkeit,
im Shop einzukaufen, sowie Bücher, DVDs und CDs zu entleihen.

Da bei uns ausschließlich ehrenamtliche MitarbeiterInnen tätig sind, können sich
die Bürozeiten kurzfristig ändern – daher vorher bitte anrufen!

Informationen zu aktuellen Veranstaltungen können auch auf unserem Tonband
abgehört oder dem Internet auf www.tibet.at entnommen werden.

SPENDEN

bitte auf folgendes Konto bei der Erste Bank überweisen:
IBAN: AT94 2011 1827 7903 4500, SWIFT: GIBAATWWXXX

PATENSCHAFTSBEITRÄGE

bitte ausschließlich auf dieses Konto bei der Bank Austria überweisen:
IBAN: AT24 1200 0006 1074 1811, SWIFT: BKAUATWW

ANLAUFSTELLE FÜR PATEN UND INTERESSIERTE

SAVE TIBET TIROL

Hr. Dr. Helmut Schwitzer

Tel.: 0664/1301050

E-Mail: helmut.schwitzer@aon.at

SAVE TIBET KAPFENBERG

Fr. Mag. Edith Karl und

Hr. Rudolf Pusterhofer

Tel.: 03862/22580

Fax: 03862/22580-4

E-Mail: office@gunga.at

SAVE TIBET SALZBURG

Fr. Karoline Udvarhelyi

Tel.: 0662/828531

E-Mail: udvarhel@gmail.com

SAVE TIBET KÄRNTEN

Fr. Dr. Elisabeth Himmel

Tel.: 0680/2142028



INHALT



4 EDITORIAL

5 IN EIGENER SACHE

11 FLAGGENAKTION

12 VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

15 IN KÜRZE

18 SPENDENAKTION

23 ERFOLGSBERICHTE

28 NACHRICHTEN

34 PATENECKE

38 BARKHOR

39 TERMINE



**BITTE UNTERSTÜTZEN SIE DIE HERAUSGABE DIESER ZEITSCHRIFT
MIT EINER KLEINEN SPENDE!**

Impressum

Offenlegung gem. Mediengesetz: Eigentümer Gesellschaft Save Tibet, Lobenhauergasse 5/1, A-1170 Wien,

Anschrift der Redaktion: wie oben; ZVR: 637293478

Für den Inhalt verantwortlich: K. Müllner und G. Lutzky

Grundlegende Richtung: Information über Tibet

Druck: Druckerei Eigner, Neulengbach

Von uns übernommene Artikel spiegeln nicht immer in allen Punkten die von Save Tibet vertretene Meinung wider.



*Liebe Tibet-Freundin,
lieber Tibet-Freund,*

jeder von uns hat seine eigenen, ganz persönlichen Beweggründe sich im Rahmen von SAVE TIBET zu engagieren. Diese Gründe können sehr unterschiedlich sein, genauso wie die Art und Weise des persönlichen Engagements. Ich denke, wir sind uns aber alle einig darin, dass wir etwas Gutes in der Welt bewirken wollen. Wir setzen uns daher für Menschenrechte ein, stellen uns gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit und unterstützen Hilfsbedürftige.

Die Tibeterinnen und Tibeter, mit denen und deren Kultur wir uns auseinandersetzen, sind untrennbar mit dem Buddhismus und Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama verbunden. Und so ist es auch für uns hilfreich, sich diesen Lehren zu öffnen und daraus für unser Leben und unsere Arbeit zu lernen.

Eine der wichtigsten Disziplinen im Buddhismus ist das Nicht-Anhaften, das Loslassen. Und so werde ich mich bei der bevorstehenden Generalversammlung am 17. Juni 2023 nicht mehr als Obfrau der Wahl stellen und meine Mitarbeit bei SAVE TIBET beenden.

Ich blicke zurück auf mehr als 20 Jahre intensiver Arbeit für Tibet, die mich sehr geprägt und bereichert hat. Es war eine Zeit gefüllt mit außergewöhnlichen Begegnungen, intensiven Erlebnissen, konsequenter Arbeit und großer Verantwortung. Ich möchte all das nicht missen und dennoch ist es nun Zeit für mich neue Wege zu ge-



hen und Abschied von Ihnen zu nehmen. Nachdem ich Anfang Februar meinem Team diesen entscheidenden Schritt angekündigt habe, ist nun diese Ausgabe der SAVE TIBET Info die letzte unter meiner Führung. Es ist die 108. Ausgabe und wir wissen, dass die 108 im Buddhismus eine besonders glücksverheißende Zahl ist. Dieses Glück wünsche ich mir nicht nur für meinen persönlichen Weg, sondern ganz besonders auch für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer weiteren Arbeit für SAVE TIBET und natürlich auch Ihnen, liebe Tibetfreundin, lieber Tibetfreund!

Wir alle bleiben im Herzen verbunden, durch unsere Liebe zu Tibet.

Mit einem ganz besonders herzlichen Tashi Delek,

Ihre Kathrin Müller



Einladung zur Generalversammlung am 17. Juni 2023

Beginn 15:00 Uhr, im SAVE TIBET-Büro, Lobenhauergasse 5, 1170 Wien

- Begrüßung
- Feststellen der Beschlussfähigkeit
- Bericht der Rechnungsprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Gegebenenfalls Abstimmung über Statutenänderung
- Wahl eines neuen Vorstandes



Bei der Generalversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Stimmberechtigt sind statutengemäß nur die ordentlichen Mitglieder (Mitarbeiter).

Sie wollen Sinnvolles tun? Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung!

Bürodienste

Als Bürodienst-Mitarbeiter*in sind Sie in unserem SAVE TIBET-Büro anwesend. Sie nehmen Anrufe entgegen, empfangen Besucher*innen, erledigen Post (wie z. B. Bestellungen) und ähnliche Aufgaben. Sie halten so den Kontakt zu Tibet-Freundinnen und -freunden.

Voraussetzungen:

Basis-EDV-Kenntnisse (z. B. MS Office), Freude am Umgang mit Menschen

Geschätzter Arbeitsaufwand:

Das Ausmaß Ihrer Bürozeiten können Sie selbst bestimmen; 2-6 Stunden pro Woche

Spendenbericht (Ein-/Ausgabenaufstellung) 2022

Einnahmen	Büromaterial	EUR 211,04
SAVE TIBET Info	Amtliche Gebühren	EUR 313,00
(Inserate)	Geringwertige EDV-	
Kampagnen	Ausstattung	EUR 2.768,70
Spenden zweckgebunden,	Geringwertige Betriebs-	
diverse Projekte	und Geschäftsausstattung	EUR 541,14
Spenden	Instandhaltungsaufwand	EUR 790,31
Warenverkäufe	Internet	EUR 745,45
	Kampagnen	EUR 3.275,68
	Mitgliedschaften des	
Ausgaben	Vereins	EUR 150,00
Wareneinkauf	Miete Geräte Büro	EUR 266,40
Spendenwerbung	Porto	EUR 571,29
Druckkosten	Rechts- und	
SAVE TIBET Info	Beratungsaufwand	EUR 3.559,20
Porto für	Repräsentation und	
SAVE TIBET Info	Bewirtung	EUR 404,07
	Telefon	EUR 554,00
		EUR 15.796,51
Raumkosten	Geleistete Spenden	
Gas	Altenheim Kathmandu	EUR 2.160,00
Miete	Überschwemmung Manang	EUR 5.000,00
Strom	Altenheim Jampaling	EUR 8.700,00
Versicherungen	Schule in Dolpo -	
	Lehrergehalt	EUR 5.000,00
Sachaufwand Verwaltung	Tibeter in Österreich	EUR 1.200,00
Bankspesen und Zinserträge	Wasser für Mustang	EUR 5.000,00
Bankspesen Zahlungs-		
dienstleister		

Behindertenheim	Tibet Charity	EUR 2.800,00
Nyingtob Ling	Tibetan Institute of	
Kloster Lo Manthang	Performing Arts	EUR 1.500,00
Tibetan Children's Village	Tibetan Women's	
Direktunterstützung	Association	EUR 15,00
		EUR 41.686,00

Spendenübersicht der letzten Jahre

1999	EUR 18.430,00	umgerechnet in EUR	2011	EUR 123.990,00
2000	EUR 23.822,00	umgerechnet in EUR	2012	EUR 94.370,29
2001	EUR 30.685,00	umgerechnet in EUR	2013	EUR 82.910,00
2002	EUR 41.710,00		2014	EUR 107.870,00
2003	EUR 51.260,00		2015	EUR 145.305,94
2004	EUR 59.316,00		2016	EUR 102.261,37
2005	EUR 63.650,00		2017	EUR 64.740,00
2006	EUR 77.670,00		2018	EUR 71.499,02
2007	EUR 103.623,00		2019	EUR 68.646,59
2008	EUR 84.055,00		2020	EUR 59.680,00
2009	EUR 124.424,00		2021	EUR 69.330,00
2010	EUR 115.818,00		2022	EUR 41.686,00

Lernen Sie Tibetisch mit einem erfahrenem Native Speaker in Wien!

- Angepasst an Ihre Bedürfnisse:
- Anfänger / Fortgeschrittene
 - Konversation/ klassische Texte
 - Individuell / in Gruppen
 - Grammatik-Training
 - Tibetische Kalligraphie

Für weitere Informationen zum Unterricht oder den Preisen kontaktieren Sie mich bitte unter: vajradrik@yahoo.com oder 0681 814 870 53

Khenpo K. Tamphel, Universität Wien



Patenschaftsbericht 2022

(Anzahl der Patenschaften im Jahr 2022 und überwiesene Beträge)			
TCV Tibetische Kinderdörfer	402	Kinder und Studierende	153.890,60 €
THF Kinderdorf Mussoorie	4	Kinder	1.720,00 €
Klosterschule Lo Manthang	16	Kinder	6.385,00 €
Altenheim Ladakh	23	alte Menschen	6.900,00 €
Altenheim Jampaling, Home Dept.	42	alte Menschen	11.250,00 €
Mönchsklöster	2	Mönche	450,00 €
Nun's Project	14	Nonnen	3.600,00 €
Nyingtob Ling Behindertenheim	5	behinderte Menschen	2.310,00 €
Tibet Charity	13	hilfsbedürftige Menschen	3.855,00 €
Tibetan Women's Association	18	hilfsbedürftige Menschen	5.530,00 €
TIPA	1	Künstler	420,00 €
Gesamt	540		196.310,60 €

Jahr	Überweisung gesamt €
1995	4.360,00 €
1996	14.900,00 €
1997	28.340,00 €
1998	34.520,00 €
1999	36.340,00 €
2000	40.480,00 €
2001	45.060,00 €
2002	56.150,00 €
2003	118.884,00 €
2004	178.901,27 €
2005	209.198,01 €
2006	257.831,59 €
2007	319.857,82 €
2008	344.217,10 €

Jahr	Überweisung gesamt €
2009	419.452,38 €
2010	406.963,38 €
2011	402.740,17 €
2012	400.241,45 €
2013	397.435,77 €
2014	374.659,55 €
2015	346.830,52 €
2016	334.061,12 €
2017	314.275,65 €
2018	285.758,85 €
2019	235.374,33 €
2020	218.213,84 €
2021	219.649,18 €
2022	196.310,60 €
Gesamt	6.241.006,58 €



Finanzbericht 2022

Mittelherkunft

I) Spenden

a) ungewidmete Spenden EUR 37.941,51

b) gewidmete Spenden EUR 219.753,78

EUR 257.695,29

II) Mitgliedsbeiträge EUR 0,00

III) Betriebliche Einnahmen

a) aus öffentlichen Mitteln EUR 0,00

b) sonstige betriebliche EUR 8.607,49

EUR 8.607,49

IV) Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand EUR 0,00

V) Sonstige Einnahmen

a) Vermögensverwaltung EUR 0,00

b) sonstige andere EUR 0,00

EUR 0,00

VI) Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen EUR 0,00

VII) Auflösung von Rücklagen EUR 0,00

VIII) Jahresverlust EUR 11.124,54

Gesamt EUR 277.427,32

Mittelverwendung

I) Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke EUR -257.068,74

II) Spendenwerbung EUR -4.475,55

III) Verwaltungsaufwand EUR -15.883,03

IV) Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten EUR 0,00

V) Zuführung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen EUR 0,00

VI) Zuführung von Rücklagen EUR 0,00

VII) Jahresüberschuss EUR 0,00

Gesamt EUR -277.427,32

APOTHEKE
ZUM HEILIGEN GEIST

Mr. Luks & Co OG · Bahnhofstraße 2 · 3370 Ybbs/Donau
t. 07412/524 11 · f. + 28 · apotheke@luks.at · www.luks.at



Arzt – Mediziner

Dr. med. Volker Sehorst: 0681 - 816 911 65
Arzt für Allgemeinmedizin, Arbeits- und Präventivmedizin
Traditionelle Tibetische Medizin



Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, alte Menschen
Schwerpunkte: Gesundheitsvorsorge, Heilung von Krankheiten (chronische Erkrankungen), Lebensverlängerung, Kultivierung von Glück
Angebote: Tibetische Erstdiagnostik, Verhaltens- und Diätempfehlung, auf Kräutern basierende Medizin, Sanfte Tibetische Therapie, Kunye Massage (Ganzkörpermassage mit Fokus auf bestimmten Energiepunkten), Dugs-Pa Massage (Ganzkörperkräuterstempelwärmebehandlung), Moxabustion, Schröpfen

2151 Michelstetten, Alter Hof 24
nach telefonischer Terminvereinbarung - Hausbesuche möglich

GALERIE MACARA – Kunst aus dem Himalaja-Raum

Nähere Informationen erhalten Sie im Restaurant Yak & Yeti
(Adresse und Telefonnummer siehe unten.)

NEPAL MIT ALLEN SINNEN

Essen, Trinken und Unterhalten in einem außergewöhnlichen Ambiente aus dem traditionellen Nepal.

Jedes nepalesische Gericht wird in unserem **Raum der Sinne** ‚lebendig‘.
P.S.: Hier rauchen nur die Götter!



Yak & Yeti Restaurant
Hofmühlgasse 21, 1060 Wien, Tel. 595 54 52



Um Reservierung wird gebeten.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.yakundyeti.at



SAVE TIBET-Flaggenaktion – Danke!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Gemeinden, Institutionen und Menschen, die heuer wieder zahlreich an der SAVE TIBET-Flaggenaktion teilgenommen haben! Sie haben damit ein kräftiges Zeichen der Solidarität mit Tibet gesetzt!

Gemeinden zeigten Flagge

Niederösterreich (19)

Amstetten * Asperhofen * Frankenfels * Gloggnitz * Hofamt am Priel * Krummnußbaum * Lilienfeld * Marbach an der Donau * Mödling * Neulengbach * Persenbeug-Gottsdorf * Purkersdorf * Rabenstein an der Pielach * Schwarzenbach an der Pielach * Seebenstein * St. Pölten * Ternitz * Ybbs an der Donau * Yspertal



Tirol (11)

Ellbögen * Fieberbrunn * Hall in Tirol * Imst * Innsbruck * Kartitsch * Kitzbühel * Reutte * Schwaz * St. Anton am Arlberg * Wörgl



Kärnten (10)

Brückl * Feldkirchen * Glanegg * Guttaring * Keutschach am See * Kötschach-Mauthen * Rosegg im Rosental * St. Urban am Urbansee * Velden am Wörthersee * Wolfsberg

Oberösterreich (7)

Gallspach * Gutau * Oeppling * Rohrbach-Berg * Scharnstein * Traun * Wilhering

Steiermark (5)

Gleisdorf * Gratwein-Straßengel * Großklein * Knittelfeld * Murau

Salzburg (4)

Bad Hofgastein * Lamprechtshausen * Neumarkt am Wallersee * Zell am See

Burgenland (2)

Baumgarten * Draßmarkt

Vorarlberg (1)

Höchst am Bodensee





Rückblick Momokochkurs 2023

Viele kennen diese köstlichen Momos – gefüllte Teigtaschen, vegetarisch oder mit Fleisch gefüllt. Doch um diese selbst zuzubereiten, bedarf es Erfahrung und Geschick. Diesmal mussten wir etwas improvisieren, da unser Momokoch Tsering Gyatso Tsechung leider krank war.

Aber dank der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter*innen war das kein Problem. Zu Beginn des Kurses wurde den Teilnehmer*innen gezeigt, wie der

Teig und die Füllungen zubereitet werden. Anschließend lernten die Teilnehmer*innen in kleinen Gruppen die verschiedenen Faltvarianten kennen. Rundgedrehte für vegetarische und sichelförmige für Fleischmomos. Alle waren mit Begeisterung dabei und hatten viel Spaß, auch wenn nicht jedes Teigtäschchen gleich so schön wurde wie gewünscht. Danach wurden die Momos gegart und anschließend in gemütlicher Runde verspeist und allen hat es Spaß gemacht.



10. März-Kundgebung 2023

Am 10. März jährte sich zum 64. Mal der große tibetische Volksaufstand 1959. An diesem Tag wurden die Demonstrationen in Lhasa gegen die illegale Besetzung Tibets von der chinesischen Volksarmee blutig niedergeschlagen. Rund 80.000 Menschen verloren bei den Unruhen ihr Leben. In der Folge musste der Dalai Lama fliehen, zigtausende Tibeter*innen folgten ihm ins Exil. Die Tibeter*innen gedachten wie jedes Jahr an diesem Tag der Opfer und haben bei ihrer Kundgebung vor der chinesischen

Botschaft und einem Friedensmarsch zum Stephansplatz wieder auf die andauernden Repressionen durch die chinesischen Besatzer aufmerksam gemacht. Am Weg zum Stephansplatz, wo auch die Abschlusskundgebung abgehalten wurde, rezitierten die tibetischen Teilnehmer*innen Gebete.

Am Ende der Veranstaltung bedankten sich die Tibeter*innen bei den begleitenden Polizeibeamt*innen mit der Überreichung von Kathags (Glücksschals) für ihren Beitrag zum sicheren Ablauf der Kundgebung.





- Gegründet 2013 von tibetischen Frauen in Wien
- Zur Erhaltung der reichhaltigen tibetischen Kultur
- Zur Erhöhung des kulturellen Bewusstseins der jungen Tibeter
- Wir bieten unsere traditionellen Tänze auch als Blickfang für Feiern wie Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern, usw. an.



Cholsum Shapdro Vienna



Kontakt: Präsident Lhamo, ☎ 0650 / 600 80 38 ✉ cholsumshapdro@hotmail.com

Tschuk-Pa-Heilmassagen – traditionelle tibetische Heilmethoden

Herr Karma Kunka Tsering lebt seit vielen Jahren in Österreich, davor hat er in Tibet 11 Jahre lang als Mönch praktiziert. Er kehrte für ein halbes Jahr nach Dharamsala/Nordindien zurück, um dort die traditionellen tibetischen Heilmethoden, die sogenannten Tschuk-Pa-Heilmassagen vom Leibarzt Seiner Heiligkeit, des 14. Dalai Lama, Dr. Lobsang Wangyal, zu erlernen.

Was ist Tschuk-Pa?

Gesundheit ist Ordnung, Krankheit ist Unordnung.

Ordnung ist, wenn der Körper mit den Elementen im Ausgleich ist.

Durch die vielen Arten der tibetischen Heilmassage kann bei psychischen und körperlichen Beschwerden unterschiedlichster Herkunft und Wirkung geholfen werden. Um einige Beispiele zu nennen: Tschuk-Pa hilft bei Wirbelsäulen-Problemen, Rheuma, Migräne, aber auch bei psychischen Beschwerden wie Angstzuständen oder Schlaflosigkeit. Die Massage verbessert die Durchblutung, wirkt entspannend auf die Muskulatur und beeinflusst positiv die Funktion der inneren Organe.

Wenn Sie Interesse haben, dann rufen Sie bitte Herrn Karma Kunka Tsering unter der Tel.-Nr. 0676/618 42 26 oder 01/317 09 46 an.

**Adresse: Gymnasiumstraße 6/14, 1180 Wien
Wir wünschen Ihnen guten Behandlungserfolg!**



*** Freedom House: Tibet gehört zu den Ländern mit den wenigsten Freiheiten -

Die Organisation Freedom House publizierte ihren jährlichen Bericht „Freedom in the World 2023“. Wie schon in den Jahren 2021 und 2022 rangiert Tibet an letzter Stelle. Bewertet werden mit einem Punktesystem die politischen und bürgerlichen Rechte und Freiheiten. Bei den politischen Rechten erhielt Tibet die Punktezahl -2 von 40 möglichen Punkten, bei den bürgerlichen Freiheiten die Punktezahl 3 von 60 möglichen Punkten. Mit einer Gesamtpunktzahl von 1 von 100 liegt Tibet damit gemeinsam mit Südsudan und Syrien an letzter Stelle. Freedom House hebt in dem Bericht über Tibet besonders zwei Entwicklungen hervor. Während der Pandemie sei der massenhafte Lockdown unter unmenschlichen Bedingungen, wo Gesunde und Kranke ohne Trennung eingesperrt wurden, auch zur Unterdrückung der Tibeter benutzt worden. Weiterhin wird das massenhafte Sammeln von DNA-Proben angeprangert.

*Detaillierter Bericht von Freedom House:
<https://freedomhouse.org/report/freedom-world/2023/marking-50-years>*

Gesellschaft Schweizerisch Tibetische Freundschaft, 13. März 2023

***** Neues Gesetz zur „Internetsicherheit“ in Tibet** - Seit Februar ist ein neues Gesetz in Tibet in Kraft, das härtere Strafen androht für solche, die „die öffentliche Ordnung durch die Beteiligung an separatistischen

Handlungen“ stören. Der Gesetzestext ist bewusst vage gehalten, so dass er eine Vielzahl willkürlicher Sanktionen zulässt und alle Personen betreffen kann, die sich für kulturelle, soziale oder religiöse Belange in Tibet einsetzen. Paragraph 11 besagt, dass jede Person, die eine „Bedrohung für die nationale Sicherheit und das öffentliche Interesse darstellt, die als antisozialistisch angesehen wird oder die als separatistisch gilt“, weil sie Verbindungen zu tibetischen Unabhängigkeitsgruppen oder Einzelpersonen unterhält, bestraft wird. Das gleiche gilt für diejenigen, die Fotos, Reden, Videos oder Bücher mit diesen Themen teilen.

Radio Free Asia, 1. Februar 2023

Gesellschaft Schweizerisch Tibetische Freundschaft, 8. Februar 2023

***** Neuer Bericht von Free Tibet dokumentiert die Zerstörung religiöser Stätten in Osttibet** - Ein neuer Bericht der Menschenrechtsorganisation Free Tibet liefert weitere Beweise für die Zerstörung religiöser Stätten und die Misshandlung von Tibetern durch Chinesen in Osttibet, etwas, das von Einheimischen als zweite Kulturrevolution bezeichnet wird. Die religiösen Stätten und Objekte, die im Bezirk Drango zerstört wurden, umfassen drei kolossale Buddha-Statuen, eine buddhistische Schule, ein Bauwerk mit 45 riesigen Gebetsmühlen, das Haus eines verehrten spirituellen Meisters und die Gebetsfahnen des Klosters Drango, die entfernt und verbrannt wurden.



In dem Bericht werden bisher nicht gemeldete Verhaftungen und Folterungen von Einheimischen sowie die Zerstörung von tibetischen Kulturdenkmälern in Drango detailliert beschrieben.

http://www.igfm-muenchen.de/tibet/RFA/2021/Buddha-Statue-Dran-go_28.12.21.html

http://www.igfm-muenchen.de/tibet/RFA/2023/NewReportDrango_24.1.23.html

Radio Free Asia, www.rfa.org

IGFM München,
Übersetzung: Adelheid Dönges,
Revision: Angelika Oppenheimer,
24. Januar 2023

Artikel gekürzt

***** Tibetischer Schriftsteller zu vier Jahren Haft verurteilt** - Der tibetische Schriftsteller Zangkar Jamyang kritisierte, dass China den Tibetisch-Unterricht an den Schulen strich und wurde 2020 von der chinesischen Polizei verhaftet. Er verbüßt eine vierjährige Haftstrafe wegen „Spaltung und Verbreitung von Gerüchten

in Internet-Chatgruppen“. 1998 verließ Jamyang Tibet und begab sich nach Dharamsala, der Residenz des Dalai Lama, wo er Englisch lernte. Nach seiner Rückkehr nach Tibet 2002 wirkte er als Übersetzer für Organisationen der Vereinten Nationen und Nichtregierungsorganisationen aus den Vereinigten Staaten. 2019 wurde sein Antrag auf ein Visum für die Vereinigten Staaten genehmigt, er konnte aber wegen der Covid-19-Pandemie nicht reisen. Am 4. Juni 2020 verschwand er plötzlich, erst nach sehr langer Zeit wurde seine Familie über seine Verhaftung durch die chinesische Polizei informiert.

Radio Free Asia, www.rfa.org,

Free Tibet, <https://freetibet.org>

http://www.igfm-muenchen.de/tibet/RFA/2023/ZangkarJamyang_13.3.23.html

IGFM München,

Übersetzung: Adelheid Dönges,

Revision: Angelika Oppenheimer,
13. März 2023

Artikel gekürzt

ICH SCHENKE ZUKUNFT DURCH BILDUNG

meinem Patenkind in einem tibetischen Kinderdorf

Bildung ist der einzige Weg für eine nachhaltige Veränderung, damit junge Tibeter wirksam Verantwortung für ihre Zukunft, ihre Kultur und ihr einzigartiges Erbe übernehmen können.

Mit Ihrer Unterstützung durch eine Patenschaft können wir die Welt besser und gerechter machen.



བོད་རྒྱ་ཆེན་མཐོན་སྒྲོལ་གཞིར་ཁང་།
Tibetzentrum Österreich
Institut SH des Dalai Lama

Buddhistische Psychologie

Diplomlehrgang, 1 Jahr. Online & Präsenz.

Lerne die authentische Wissenschaft des Geistes kennen!

Buchbar bis 30. Juni

Seminare & Retreats

24-25 Dharma Praxis
JUNI im täglichen Leben

13-16 Sommerretreat
JULI Meditationspraxis

21-22 Lamrim. Der Pfad
JULI zur Erleuchtung

9-10 Tsa-Lung
SEPT Subtile Energien

21-22 Kunst des Sterbens
OKT & Vergänglichkeit

11-12 Meditationen auf
NOV Liebe & Mitgefühl

Online Kurse

Starte jederzeit und lerne von zuhause!

Traditionelle tibetische Medizin, Meditation,
buddhistische Belehrungen u.v.m.

Infos & Anmeldung

www.tibetzentrum.at

Tibetzentrum Österreich · 9376 Knappenberg 87 · office@tibetcenter.at



Es fehlt an allen Ecken und Enden

SAVE TIBET und das Behindertenheim Nyingtob Ling verbindet eine lange Geschichte. Zu Beginn bestand die Einrichtung lediglich aus ein paar wenigen Wellblechhütten, die dem Monsun nicht standhalten konnten. Durch Spenden konnte bald ein sehr einfaches, aber immerhin festes Gebäude errichtet werden. Im Laufe der Jahre sind Anbauten und neue Gebäude hinzugekommen und trotzdem existiert der erste, ursprüngliche Gebäudeteil nach wie vor. Heute befindet sich darin der Besprechungs- und Ausstellungsraum der Organisation. Hier werden die in der Therapie hergestellten Werkstücke und Bilder ausgestellt und verkauft und auch Gäste werden hier begrüßt. Man erkennt sofort, mit welchen einfachen Mitteln hier gebaut wurde.

Allerdings leidet auch die Bausubstanz der neueren Bauten durch die starken Regenfälle des Monsuns. Mit dem fortschreitenden Klimawandel nimmt die Intensität weiter zu und verursacht Schäden an Straßen und Bauwerken. So sind dringend anstehende Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen kaum noch finanzierbar.

Unter diesen herausfordernden Rahmenbe-

dingungen ist es sowohl für die betreuten Personen als auch die Mitarbeiter*innen schwierig, den Alltag zu meistern und qualifiziertes Personal zu halten. Man erhofft sich nun, mit besseren Gehältern gute Mitarbeiter*innen für die notwendige Betreuung motivieren zu können.

Gearbeitet wird in Nyingtob Ling mit viel Liebe und Engagement. Das konnten wir bei vielen Besuchen selbst erleben. Auch SAVE TIBET-Freund*innen konnten sich im vergangenen Jahr selbst ein Bild machen (siehe Bericht S. 34).

Bitte helfen Sie den Fortbestand des Behindertenheims Nyingtob Ling zu sichern und die Lebensumstände vor Ort zu verbessern.

Ihre

Kathrin Müllner

Verwenden Sie bitte unser Spendenkonto bei der ERSTE BANK

AT94 2011 1827 7903 4500

oder benutzen Sie den Zahlschein in der Heftmitte.

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung den Verwendungszweck

„2302 – Behindertenheim“ an.

Wir danken allen Spender*innen von Herzen für ihre Überweisungen. Sollte Ihre Überweisung später als einen Monat nach dem Erscheinen der darauffolgenden SAVE TIBET INFO und dem darin enthaltenen neuen Spendenaufruf eintreffen, so wird diese dem jüngsten Projekt zugeordnet. Nachtragsüberweisungen bereiten nämlich nicht nur zusätzliche Arbeit, sondern auch Mehrkosten. Ebenso wird ein etwaiger Überschuss, falls die Gesamtsumme der Spenden den für das Projekt erforderlichen Betrag übersteigen sollte, dem neu anstehenden Projekt hinzugefügt.



**Gesundheitsberatung nach
Traditioneller Tibetischer
Medizin**

TIBETISCHE MEDIZIN
**Gesundheitsberatung nach
Traditioneller Tibetischer Medizin**
Shedrupling Buddh. Zentrum Graz

Dr. tib.med. D. Emchi

Termine auf Anfrage unter:
office.tibetmedizin@gmail.com
+43 699 81785391

Zur Verwendung der Zahlscheine:

Damit wir Ihre Spende Ihrem Wunsch entsprechend zuordnen können, finden Sie hier 2 Zahlscheine vor.

- **Der obere Zahlschein ist für Ihre allgemeine Spende an SAVE TIBET vorgesehen.** Verwenden Sie diesen, wenn Sie den Spendenzweck selbst im Feld „Verwendungszweck“ angeben wollen. Wenn Sie Ihre Spende steuerlich absetzen wollen, tragen Sie bitte Ihr Geburtsdatum ebenfalls in das Feld „Verwendungszweck“ ein.
- **Der untere Zahlschein ist für Ihre Spende zugunsten des umseitig vorgestellten Projektes vorgesehen.** Bei diesem Zahlschein ist der Verwendungszweck bereits ausgefüllt. Wenn Sie Ihre Spende steuerlich absetzen wollen, tragen Sie bitte Ihr Geburtsdatum in das dafür vorgesehene Feld ein.

Für beide Zahlscheine gilt:

Bitte überweisen Sie mit diesen Zahlscheinen keine Patenschaftsgelder! Diese werden auf einem anderen Konto verwaltet.

Wenn Sie Ihr Geburtsdatum einsetzen, gilt dies als Zustimmung zur Datenübermittlung Ihrer Zahlungseingänge an das Finanzamt zum Zweck der Spendenabsetzbarkeit. Sollten Sie der Datenübermittlung für die Spendenabsetzbarkeit nicht zustimmen, lassen Sie das Feld für das Geburtsdatum bitte leer. Dies gilt insbesondere für selbständig Erwerbstätige oder Firmen.

Bei Online-Banking (oder anderen Zahlungsvarianten) geben Sie bitte den von Ihnen beabsichtigten Zahlungszweck (z. B. den Projekt-Code) an.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerInName/Firma	
IBANEmpfängerIn	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerInName/Firma	
IBANEmpfängerIn	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInName/Firma	
SAVE TIBET	
IBANEmpfängerIn	
AT94 2011 1827 7903 4500	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt
GIBAATWWXXX	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer	
Verwendungszweck	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma	
Zahlen mit Code	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	
Betrag < Beleg +	

A T

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInName/Firma	
SAVE TIBET	
IBANEmpfängerIn	
AT94 2011 1827 7903 4500	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
GIBAATWWXXX	EUR Betrag Cent
Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank	
Geburtsdatum	NameVor- und Nachname
2302XPLZ	AdresseOrt, Anschrift
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma	
Zahlen mit Code	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	
Betrag < Beleg +	



Upper Dolpo: Eine Lehrerin mit Herz und Engagement

2019 habe ich Tsering Samdup kennengelernt. Er ist Schulleiter einer kleinen Schule im Himalaya, genauer gesagt in Upper Dolpo, das im hochgelegenen Norden Nepals liegt. Um den Kindern in dieser abgelegenen Region eine Schulbildung angedeihen zu lassen, hat er die Organisation Dolpo Tomorrow gegründet.

In Zusammenarbeit mit ihm hat SAVE TIBET Spenden gesammelt, um eine dringend notwendige zusätzliche Lehrkraft anzustellen. Dann kam die Pandemie und

die Neuanstellung einer Lehrkraft war unmöglich geworden.

Schließlich war es soweit. Eine junge Frau aus Kathmandu, Jenny K.C., wurde eingestellt, um in dieser Abgeschiedenheit die Kinder zu unterrichten. Ende letzten Jahres, als ich das Gehalt für weitere 2 Jahre überwiesen habe, hat Jenny mir ihren Bericht geschickt, der uns Einblick in ihr neues Leben in Dolpo gibt.

Kathrin Müllner

Meine Erfahrung des Unterrichtens in der Shree Chharka-Bhot Basic School, Upper-Dolpo, Nepal

Als begeisterte Abenteuerin habe ich es schon immer geliebt, wandern oder trekken zu gehen. Ich liebe es, neue Menschen kennenzulernen und etwas über ihre Lebensweise, Kultur, Traditionen usw. zu erfahren. Ich war schon an verschiedenen Trekkingzielen in Nepal und habe auch noch weitere Orte auf meiner Liste. Wenn ich an andere Orte gehe oder mich außerhalb meiner Komfortzone bewege, steigert das mein Wissen und mein Selbstvertrauen. Am Ende kehre ich immer ein wenig weiser und mit Taschen voller Erinnerungen nach Hause zurück. Ich war 2019 in Dolpo, als ich mit ein paar Freunden von Jhuphal zum Phoksundo-See wanderte. Die Schönheit von Dolpa hat sich

in meine Erinnerungen eingegraben und daraus entstand der Wunsch, die oberen Regionen von Dolpo zu erkunden.

Mein Wunsch, Upper Dolpo zu besuchen, ging 2022 in Erfüllung, als ich von Dolpo Tomorrow, finanziert durch SAVE TIBET Österreich, als Lehrerin für die Chharka Bhot Basic School eingestellt wurde. Ich war überwältigt und sehr aufgeregt, meine neue Reise nach Chharka Bhot – einem abgelegenen Dorf in Upper Dolpo – anzutreten. Es war eine Gelegenheit für mich, der lokalen NGO Dolpo Tomorrow zu helfen, die sich für die Verbesserung der Situation für die Kinder im Dorf Chharka Bhot einsetzt.

Chharka Bhot ist ein surreal wunderschönes



und faszinierendes Dorf, das im mittelwestlichen Himalaya von Nepal auf einer Höhe von 4.300 Metern liegt. Dieses Dorf ist die Heimat von ortsansässigen Menschen, die friedlich in den Bergen leben und ihre eigene Kultur und Ethnie bewahren. Sie waren einladend, hilfsbereit, freundlich und voller Mitgefühl. Ich erfuhr, wie hart sie im täglichen Leben um ihren Lebensunterhalt kämpfen. Es sind erstaunliche Menschen, die stark und mutig sind, um alle Hürden zu meistern, die sich ihnen in den Weg stellen. Meine Erfahrung war eine Achterbahnfahrt, voller Aufregung, Freude, Mitgefühl, Tanzen und Singen, Lernen und Verlernen. Es ging darum, die lokale Kultur, Traditionen, Bräuche und ihre Werte kennenzulernen. Es war eine lohnende und bereichernde Erfahrung, da ich mein Wissen und meine Fähigkeiten in einem einzigartigen und kulturell reichen Umfeld mit den Schülern teilen konnte. In den letzten sechs Monaten habe ich an meiner persönlichen Entwicklung gearbeitet und dabei meine eigenen Werte, Überzeugungen und mich selbst kennengelernt.

Normale Schultage begannen morgens um 8:30 Uhr und endeten um 16:00 Uhr. Diese Schulstunden waren für mich sehr fruchtbar, da ich nicht nur unterrichtete, sondern noch mehr von meinen Schülern lernte. Die Schüler der Shree Chharka Bhot Basic School waren voller Unschuld, Freude, Energie und Begeisterung. Ich besuchte den Unterricht immer gut vorbereitet, denn die Schüler waren sehr neugierig auf neue Dinge und



hatten eine Vielzahl von Fragen, die ihnen durch den Kopf gingen. Nach dem Unterricht hatten meine Kollegen und ich Freizeit, in der wir durch das Dorf spazierten und uns mit den Einheimischen unterhielten. In den Ferien ging ich wandern, schwimmen, las Bücher und spielte mit den Kindern. Diese Momente sind für mich sehr wertvoll.

Es war jedoch eine Herausforderung, da ich auf logistische und kulturelle Hindernisse stieß und mich an eine gänzlich andere Lebensweise gewöhnen musste. Wir erreichten Chharka Bhot in der ersten Maiwoche. Ich erinnere mich noch gut daran, dass es an diesem Tag schneite und meine Gedanken mit gemischten Gefühlen behaftet waren. Ich war aufgeregt, aber gleichzeitig schmerzte mich der Gedanke, weit weg von zu Hause zu sein. Ich hatte mein Zuhause noch nie für so lange Zeit verlassen. Aber im Laufe der Zeit gewöhnte ich mich an die Umgebung und die Schüler. Ich war glücklich

und genoss meine Arbeit. Der Sommer war einfach, aber als der Winter nahte, waren die Temperaturen extrem niedrig. Meine Füße froren wegen der extremen Kälte und ich hatte Schwierigkeiten zu schlafen, da mein Zimmer nicht warm genug war. Morgens war das Wasser in den Toiletten gefroren. Trotzdem war es eine einmalige Erfahrung. Ich möchte mich bei SAVE TIBET für die großartige Unterstützung und den Beitrag zu meiner Reise nach Chharka Bhot bedanken. Ich danke meinen Freunden Susen Kasthya und Kanchan Sherpa dafür, dass sie mich in Dolpo Tomorrow eingeführt haben, und ganz besonders danke ich Herrn Tsering Samdup dafür, dass er mich in sein Team aufgenommen hat. Ohne all das wäre mir eine solche schöne Erfahrung vorenthalten gewesen.

Jenny K.C., Kathmandu

Mehr Fotos finden Sie auf unserer Website www.tibet.at



An den Frieden denken heißt, an die Kinder denken.

Michail Gorbatschow



Gebetsmühlen in Bodhkarbu

Im vergangenen Jahr haben wir Sie um Spenden für das Kloster Sangngag Choeling in Bodhkarbu (Ladakh) gebeten. Nun wurde ich vom Kloster informiert, dass nach dem langen Winter die Arbeiten aufgenommen

wurden. Die Mönche und Dorfbewohner renovieren in liebevoller Kleinarbeit ihr altes Kloster. Schon zuvor hatten wir Gelegenheit, die Renovierungsarbeiten finanziell zu unterstützen.

Sehr geehrte Frau Kathrin Müllner, Präsidentin von Save Tibet!

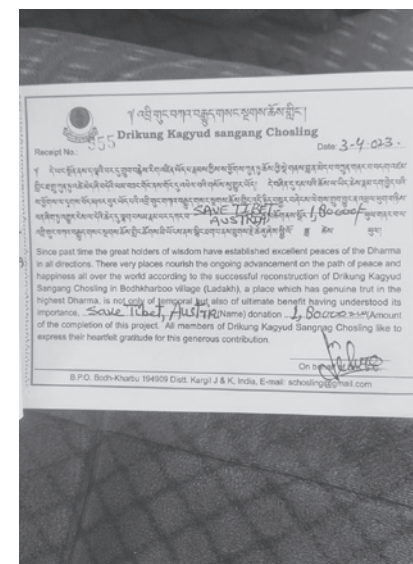
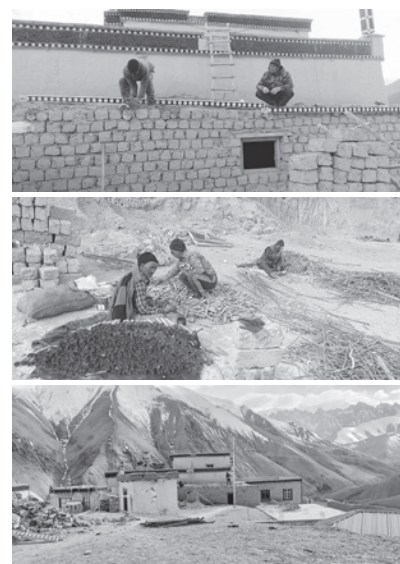
Zunächst einmal möchten wir uns für die Spende bedanken und wissen die Großzügigkeit zu schätzen. In dieser Nachricht sende ich Ihnen den Bankbeleg. Ich hoffe, dass Sie alle sich guter Gesundheit erfreuen. Uns geht es gut, die Aussaat auf den Feldern hat bereits begonnen, und die Dorfbewohner sind mit dieser Arbeit beschäftigt.

Wir haben bereits vor einer Woche mit den Renovierungsarbeiten der Gebetsmühlen begonnen und ich füge einige Bilder des laufenden Projekts sowie die Spendenquittung über 2.000 € an. Wir hoffen, dass sie Ihnen gefallen und bitten Sie, die großzügigen Spender von SAVE TIBET darüber zu informieren. Für weitere Fragen und Anregungen können Sie uns gerne schreiben, vielen Dank.

Wir haben eine Woche lang eine spezielle Mahakala und Dharam Beschützer Puja im Sangngag Choeling Kloster in Bodhkarbu durchgeführt und für das Wohlergehen, die gute Gesundheit, das lange Leben, den Reichtum und den Wohlstand der verehrten Präsidentin und der liebenswerten Menschen von SAVE TIBET gewidmet. Mögen ihre Träume und Wünsche in Erfüllung gehen.

Herzliche Grüße, Tashi Delek und Juley von den Mönchen und dem Volk von Bodhkarbu.

Mit freundlichen Grüßen, Ven. Konchok Norbu,
Sangngag Choeling, Gonpa, Yokmal, Bodhkarbu





Der Dalai Lama, der Junge und die KPC: Die wahre Geschichte eines „Sturms im Teetopf“

Ist der Vater Tibets ein Pädophiler? Die Geschichte kann als Sturm in einem Pott mit Schwarztee vom Himalaya abgetan werden, wird aber von der KPC und ihren Mitläufern böswillig ausgenutzt.

1. Am 28. Februar 2023 empfing Seine Heiligkeit der Dalai Lama, der spirituelle Vater der Tibeter, rund 120 Studenten, die ein von der M3M-Stiftung, dem philanthropischen Zweig des indischen Immobilienunternehmens M3M Group, organisiertes Ausbildungsprogramm absolviert hatten. Seine Heiligkeit empfing die Studenten im Hof des Tsuglagkhang-Komplexes, der den sogenannten „Tempel des Dalai Lama“ enthält, in McLeod Ganj, einem Vorort der Stadt Dharamshala im Bezirk Kangra, der „Winterhauptstadt“ des indischen Bundesstaates Himachal Pradesh. Der Dalai Lama wohnt dort seit 1959, als er und einige seiner Gefährten gezwungen waren, Lhasa, die Hauptstadt des historischen Tibets, in Richtung Indien zu verlassen. Dies geschah aufgrund der militärischen Besetzung Tibets durch die Volksrepublik China (VR China), die seit dem 1. Oktober 1949 ein kommunistisches Land ist, das systematisch und mit großer Härte religiöse Gruppen und ethnische Minderheiten verfolgt und die Menschenrechte verletzt. In McLeod Ganj residiert auch die Tibetische Zentralver-

waltung bzw. die Exilregierung Tibets unter dem Vorsitz des Sikyong (der Funktion eines Premierministers), zusammen mit mehreren tausend tibetischen Siedlern und Flüchtlingen.

2. Mehr als vierzig Tage nach dem Ereignis wurde am 8. April 2023 eine kurze Nachricht von The Times of India, der Auflage nach der drittgrößten indischen Zeitung, in englischer Sprache veröffentlicht, in der eine Episode dieses Treffens anhand eines Videoausschnitts gezeigt wurde. Der Dalai Lama küsste „bei einer buddhistischen Veranstaltung einen kleinen Jungen auf die Lippen“ und forderte ihn auf, „seine Zunge zu lutschen“. Die Times of India verwendete das unsägliche Wort: „Für einige ist dies gleichbedeutend mit Pädophilie.“ Das Thema verbreitete sich in den sozialen Medien und Bildmaterial erschien in der ganzen Welt, Anschuldigungen und Anklagen füllten die internationale Presse.

3. In ihrer Gänze betrachtet scheint diese Episode komplexer zu sein und sich von dem bearbeiteten Bildmaterial, das im Umlauf war, zu unterscheiden. Aus der am Tsuglagkhang versammelten Menge fragte ein indischer Bub, der viel jünger als die Studenten des M3M-Programms war, den Dalai Lama über ein Mikrofon, ob er ihn umarmen dürfe.



Zunächst verstand Seine Heiligkeit die Bitte nicht. Dann stimmte er freudig zu. Aber hat ihn der Dalai Lama wirklich verstanden? Er forderte den Jungen tatsächlich auf, ihn auf die Wange zu küssen. Der Junge tat es und umarmte ihn lächelnd. Der Dalai Lama hielt die Hand des Jungen und bat ihn, ihn auf die Lippen zu küssen. Der Junge tat es schüchtern und lächelnd, und das ganze Publikum lachte. Ihre Stirnen berührten sich. Dann forderte Seine Heiligkeit den Jungen auf, an seiner Zunge zu „lutschen“. Wieder lachten alle. Schließlich legte der Dalai Lama dem Jungen die Hand auf die Wange, umarmte ihn für ein paar Sekunden und gab ihm eine kurze Belehrung. Und dann kitzelte er ihn. Sie haben offensichtlich gescherzt und gelacht, aber die Begegnung hatte auch ernste Momente.

4. Das Ereignis war Teil eines längeren Treffens. Der Vorfall an sich war ein marginaler Moment der gesamten Veranstaltung. Er fand in aller Öffentlichkeit statt, wurde von Kameras gefilmt und über Mikrofone vor einem Publikum von mehr als 120 Personen, darunter der Mutter des Jungen, übertragen. Keiner der Zuhörer erhob sich verächtlich oder verließ die Sitzung. Vierzig Tage lang sprach niemand über den Vorfall. Die Interaktion zwischen Seiner Heiligkeit und dem Jungen war länger als die wenigen belastenden Bilder und Filmaufnahmen. In ihrer Gesamtheit betrachtet, enthüllt sie nichts Skandalöses oder Obszönes. Sowohl

das Publikum als auch die Mutter des Jungen haben gelächelt und applaudiert.

5. Der Junge und seine Mutter wurden an jenem 28. April 2023 von Voice of Tibet, einem in Dharamshala ansässigen Medienetzwerk, interviewt. Die Frau tauchte in vielen Videos auf, in längeren oder kürzeren. Alle waren sich einig, dass sie die Mutter des Jungen ist. Im Interview mit Voice of Tibet stellte sie sich als Dr. Payal Kanodia, Treuhänderin der M3M-Stiftung, vor. Sie war diejenige, die die Studentendelegation zum Treffen mit Seiner Heiligkeit brachte. In Anbetracht der Umstände sieht es so aus, als hätte sie ihr Kind auch zu dieser wichtigen Veranstaltung mitgenommen, die für ältere Studenten organisiert wurde. Seltsamerweise wunderte sich niemand darüber, dass ein kleiner Junge an einem Treffen für viel ältere Studenten teilnahm. Der Name des Jungen wurde bisher noch nicht genannt. In dem Interview mit Voice of Tibet bedankten sich sowohl der Junge als auch seine Mutter aufrichtig beim Dalai Lama für das äußerst bedeutungsvolle Treffen. Das Wort, das sowohl von der Mutter als auch vom Sohn am häufigsten verwendet wurde, war „Segen“. Niemand machte Andeutungen über etwas Unangemessenes. Dieses Interview wurde jedoch von den internationalen Medien ignoriert.

6. Die weltweite Anti-Dalai-Lama-Kampagne, die am 8. April 2023 begann, veranlasste



Seine Heiligkeit, sich am 10. April 2023 bei dem Kind und seiner Familie zu entschuldigen. Zuvor gab es eigentlich keinen Grund dafür. Wie bereits erwähnt, hatte sich der Vorfall vierzig Tage zuvor ereignet, und vierzig Tage lang hatte niemand den Dalai Lama beschuldigt, etwas Unrechtes getan zu haben. Der Junge tat es nicht. Seine Mutter auch nicht. Weder der Junge noch seine Mutter baten jemals um eine Entschuldigung Seiner Heiligkeit, die sie jedoch erhielten. Vierzig Tage lang erwähnte niemand den Vorfall. Seine Heiligkeit entschuldigte sich, als er erkannte, dass sein Verhalten von feindlichen Quellen und in den sozialen Medien falsch dargestellt, missverstanden oder noch verschlimmert werden könnte.

7. In einer offiziellen Mitteilung vom 10. April 2023 schrieb die Grupo de Apoio ao Tibete-Portugal: „Wir sollten nicht vergessen, dass es eine abartige Beziehung zwischen der chinesischen Regierung und einigen indischen Medien (und darüber hinaus) gibt. Vor drei Jahren wurde der indische Journalist Rajeev Sharma von den indischen Behörden verhaftet, weil er Staatsgeheimnisse gestohlen und geheime Informationen an das chinesische Regime geschmuggelt haben soll. Die chinesischen Medien freuen sich über jede Gelegenheit, den Dalai Lama noch mehr als sonst verunglimpfen zu können, und verbreiten bereits beleidigende Memes mit seinem Bild. Wir bedauern die Bedeutungsänderungen und

den Missbrauch, die gemacht werden, was auch aus der Unkenntnis der tibetischen Kultur resultiert. Das Zeigen der Zunge ist in der tibetischen Kultur üblich und kann ebenso ein Zeichen des Respekts sein wie auch ein Gruß oder sogar eine Entschuldigung.“

8. Am 11. April 2023 wies der Twitter-Account von Nepal Correspondence, einer Plattform für investigativen Journalismus mit Sitz in Nepal, auf die Tatsache hin, dass chinesische Trolle, kurz nachdem das maßgeschneiderte Bildmaterial die Episode zu einem Vorkommnis gemacht hatte, eine Kampagne starteten und den Dalai Lama der Pädophilie beschuldigten. In einem Artikel vom 13. April 2023 in der amerikanischen Online-Zeitschrift International Business Times, die fünf nationale Ausgaben in vier Sprachen veröffentlicht, prangerte der Exiltibeter Lobsang Yeshe die Internet-Kampagne gegen den Vater der Tibeter als eine Verschwörung der KPC an und wies auf die fieberhaften Aktivitäten chinesischer Fake-Accounts und Trolle in den sozialen Medien hin. Er betonte, dass „innerhalb weniger Wochen nach der öffentlichen Veranstaltung [...], an der auch ein großes Medienaufgebot teilnahm, ein böswillig bearbeitetes und manipuliertes Video über die Interaktion Seiner Heiligkeit mit dem indischen Jungen von der chinesischen Cyber-Armee, den Internetnutzern und den Handlangern der KPC in ganz China und Tibet in Umlauf gebracht wurde. Nach Angaben von Tibe-



tern in Tibet und China wurde dieses Video in den chinesischen sozialen Medien weit verbreitet und von den Regierungsstellen der KPC massiv angeheizt. Mehr als einen Monat lang haben die von China gesponserten Cyber-Gangster in Tibet und China hart gearbeitet, um das Image des Dalai Lama zu beflecken, indem sie ihn des sexuellen Fehlverhaltens beschuldigten.“

Die Tatsache, dass die Kampagne vierzig Tage lang nur innerhalb der Grenzen der VR China stattfand, hilft, zwei Dinge zu erklären: das Schweigen der internationalen Mainstream-Medien zwischen dem Ereignis und der von der Times of India veröffentlichten Nachricht (was erklärt, warum während dieser vierzig Tage keine Entschuldigungen nötig waren) und die Tatsache, dass zu diesem Zeitpunkt alles bereit zu sein schien, zu explodieren (was uns erklärt, warum die von der Times of India veröffentlichte Nachricht kurz war und die Leser den Eindruck hatten, dass das Video „einigen“ oder „vielen“ bereits hinreichend bekannt war). Am 12. April 2023 beklagte die Associazione Italia-Tibet ebenfalls Manipulationen und fasste sie unter dem Titel einer der bekanntesten Komödien des englischen Dramatikers William Shakespeare (1564-1616), Much Ado About Nothing (Viel Lärm um nichts), zusammen.

9. In der tibetischen Kultur ist es üblich, dass sich heterosexuelle Menschen des gleichen Geschlechts auf die Lippen küssen oder ähnliche Gesten ausführen. Der Dalai Lama

wurde dabei mehrmals mit verschiedenen Personen fotografiert. Manche Menschen im Westen mögen das als seltsam empfinden. Einige Westler mögen es nicht einmal, wenn sie von Nicht-Verwandten mit einem Kuss auf die Wange begrüßt werden. Gleichzeitig grüßen andere Westler Nicht-Verwandte sogar mit zwei Küssen auf die Wange. In Mittel- und Osteuropa begrüßen sich die Menschen auch mit drei Küssen auf die Wange (und exportieren diesen Brauch in andere Regionen, in denen sie zufällig leben) und anderen Zeichen der Zuneigung. In Sowjetrußland wurde die moderne Tradition eingeführt, dass sich Männer als Zeichen der besonderen sozialistischen Kameradschaft mit einem Kuss auf die Lippen begrüßen, was im heutigen postkommunistischen Russland manchmal noch von heterosexuellen Männern und Frauen praktiziert wird. Das Christentum hat die Tradition des Kusses auf die Lippen zwischen Heterosexuellen gleichen Geschlechts begründet, um Frieden und Brüderlichkeit zu symbolisieren. Diese Praxis wird im Neuen Testament fünfmal empfohlen: siehe Römer 16:16, 1. Korinther 16:20, 2. Korinther 13:12, 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher 5:26 und 1. Petrus 5:14. Er wird „heiliger Kuss“ genannt, um ihn von einem sexuellen Kuss zu unterscheiden. Diese Unterscheidung ist ein wichtiger Hinweis darauf, dass ein Kuss auf die Lippen innerhalb einer religiösen Tradition akzeptabel sein kann und keine sexuelle Bedeutung hat. Im weiteren Sinne,



hat das, wenn es sich also um Minderjährige handelt, nichts mit Pädophilie zu tun. Ausgehend von diesen christlichen Grundlagen hat der britische Karrierediplomat Andy Scott in seinem 2019 erschienenen Buch „One Kiss or Two: In Search of the Perfect Greeting“ ein ganzes Buch mit Untersuchungen zum Kuss als Gruß veröffentlicht.

10. In der tibetischen Kultur ist es Tradition, jemanden zu begrüßen, indem man die Zunge herausstreckt. Dies wurde unter anderem von der BBC erwähnt. Vor neun Jahren, im April 2014, veröffentlichte die BBC eine kuriose und interessante Nachricht, die sie als Leitfaden für ungewöhnliche Grußformeln aus aller Welt präsentierte. Auf Platz 1 der Liste steht Tibet, wo das Herausstrecken der Zunge eine Art der Begrüßung ist. „Es ist eine Tradition seit dem 9. Jahrhundert“, erklärt die BBC, „aus der Zeit eines ungeliebten Königs namens Lang Darma, der für seine schwarze Zunge bekannt war. Die Menschen in Tibet glaubten, der König sei wiedergeboren worden, und um zu beweisen, dass sie nicht der König waren, zeigten sie also ihre Zungen.“ Darma Uduumtsen, auch Langdarma genannt, regierte wahrscheinlich von 838 bis 841 n. Chr. Er war ein Mörder und ein Verfolger der Buddhisten. Man sagte, er sei die Inkarnation von Goshirsha, dem stierköpfigen Wächter der Hölle, daher sein Spitzname „Darma, der Stier“. Man sagte, er habe „eine schwarze Zunge“ gehabt. Die Tibeter strecken ihre Zunge heraus, um zu

zeigen, dass ihre Zunge nicht schwarz ist und sie keine Übeltäter sind. Wie die BBC feststellt, ist dieser „traditionelle Gruß heute eine Form des Respekts“. Als der Dalai Lama dem Jungen am 28. Februar 2023 die Zunge entgegenstreckte, zollte er ihm also Respekt und trieb böse Geister aus, wie es in der tibetischen Kultur heißt. Dieser Brauch wird auch in dem Hollywood-Film „Sieben Jahre in Tibet“ von 1997 des französischen Regisseurs Jean-Jacques Annaud dargestellt. Der Film basiert auf den 1952 unter dem gleichen Titel veröffentlichten Memoiren des österreichischen Bergsteigers und SS-Feldwebels Heinrich Harrer (1912-2006) und wird von dem berühmten amerikanischen Schauspieler Brad Pitt interpretiert. Beim Trekking auf dem Dach der Welt vor der Invasion der KPC trifft Pitt-Harrer auf eine Gruppe von Tibetern, die ihm zur Begrüßung und als Zeichen des Respekts die Zunge herausstrecken.

11. Jeder weiß, und das schon seit Jahrzehnten vor dem Zwischenfall vom 28. Februar 2023, dass Seine Heiligkeit gerne Scherze macht und die Leute neckt. Wie der frühere Sikyong Lobsang Sangay in einer Rede an der Universität von Colorado in Boulder am 11. April 2023 betonte, ist der Dalai Lama eine neckische Person, die manche Gäste am Bart zieht oder politisch unkorrekt auf den großen Kopf eines anderen zeigt. Am 28. Februar 2023 scherzte er auf die gleiche Weise mit einem kleinen Jungen.



Penpa Tsering, der gegenwärtige Sikyong, hat am 13. April 2023 bei einem Treffen im Foreign Correspondents Club in Neu-Delhi, Indien, die gleiche Haltung eingenommen.

12. Berichten zufolge forderte der Dalai Lama den Jungen auf, an seiner Zunge zu lutschen. Auf YouTube (<https://www.youtube.com/watch?v=bT0qey5Ts78>) gibt ein tibetischer Kommentator viele nützliche Details und Erklärungen und bietet der Welt die Möglichkeit, das gesamte Video der Episode, die sich in einen Störfall verwandelt hat, zu sehen. Er brachte den Vorfall mit dem in Verbindung, was nicht wohlhabende tibetische Großeltern tun, wenn ihre Enkelkinder um Süßigkeiten oder Münzen bitten. Sie hören ihnen zu und spielen ihnen eine Art Streich, indem sie ihnen eine Lebensweisheit erteilen. „Küss mich auf die Wange“, sagen sie, „berühre meine Stirn, lass unsere Nasen sich berühren, und nachdem du alles von mir bekommen hast, bleibt nur noch meine Zunge zu essen.“ Wie der Kommentator anmerkt, spricht der Dalai Lama nicht fließend Englisch. Wenn ich hinzufügen darf, habe ich das selbst erlebt, als ich ihn am 16. Dezember 2022 in Mcleod Ganj besuchte. Als der Junge am 28. Februar 2023 um eine Umarmung bat, verstand er ihn

nicht sofort. Er bat ihn, es zu wiederholen, und brauchte dann die Hilfe von einem Dolmetscher, um die Bitte vollständig zu verstehen. Möglicherweise hat er sich im Englischen falsch ausgedrückt. Der Inhalt seiner Geste ist jedoch offensichtlich. Sie hat nichts Pädophiles an sich.

13. Wenn auch nicht pädophil, so fanden doch einige in unserer westlichen Welt, die sowohl übersexualisiert ist als auch von extremen Interpretationen der politischen Korrektheit beherrscht wird, in der die Werte verwirrt sind und sogar verloren gehen, den Akt sowohl ekelhaft als auch unangemessen. Aber im tibetischen kulturellen Kontext war das nicht so. Während einige Westler einige tibetische kulturelle Praktiken nicht verstehen und akzeptieren können, kann Tibet einige der westlichen Vorwürfe nicht verstehen. Dies bietet wichtiges Material für eine Schlussfolgerung.

von Marco Respinti, *Bitter Winter*
<https://bitterwinter.org/the-dalai-lama-the-boy-and-the-ccp-the-true-story/>
 Übersetzung: Adelheid Dönges,
 Revision: Angelika Oppenheimer,
 IGFM München
 (<http://www.igfm-muenchen.de/>)

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
 steht in den Herzen der Mitmenschen.

Albert Schweitzer



„Nyingtob Ling“ (Das Reich des Mutes) – das tibetische Behindertenheim in Dharamsala

Im Zuge meiner Reise nach Dharamsala im Juli 2022 und dem Besuch meines Patensohnes im Kinderdorf Gopalpur hatte ich die Möglichkeit, das Behindertenheim Nyingtob Ling zu besuchen. Mein Mann und ich waren die ersten Besucher nach der dort langen – streng in Quarantäne gelebten – Corona-Zeit.

Es war in jeder Hinsicht ein aufwühlender Besuch, der viele unlöschbare Eindrücke hinterlassen hat. Allein die Geschichte der Entstehung des ersten tibetischen Wohn- und Arbeitsplatzes für tibetische Menschen mit Behinderung in ganz Indien ist zutiefst beeindruckend.

1. Der lange Weg zu beschütztem, sicheren Leben

In Tibet war ein betreutes Wohnen und Leben von Menschen mit Behinderung unbekannt. Sie lebten vom ererbten Einkommen der gemeinsamen Familie. Familienverbände waren damals sehr groß. Einer half dem anderen.

Seit viele TibeterInnen in Indien leben und ihre gewohnte Familienstruktur aufgeben mussten, war es besonders schwierig, Familienmitglieder mit kognitiver und/oder psychischer Behinderung zu begleiten und finanziell für sie aufzukommen.

Die Situation war für alle Familienmitglieder schnell unerträglich.

Es gibt keinerlei Unterstützung vom indischen Staat.

1999 wurde das erste Behindertenheim für tibetische Menschen mit Behinderung von **Mrs. Ngawang Lhamo** gegründet.



Mrs. Ngawang Lhamo war ebenso wie der Dalai Lama 1959 mit ihrer Familie nach Dharamsala geflüchtet. Sie war jahrelang Parlamentarierin der tibetischen Exilregierung und als Vertreterin der „Tibetan Women's Association“ auch im Ausland tätig.

Aus Dankbarkeit, dass der Dalai Lama ihr eine Schulbildung ermöglichte, die es ihr nachher erlaubte zu studieren, engagierte sie sich für tibetische Familien mit behinderten Kindern. Begann sie mit der Betreuung eines einzelnen Buben mit kognitiver Behinderung (damit seine Schwester ungestört die Schule abschließen konnte), wurden



es immer mehr Kinder, die ihr anvertraut wurden. Nach langem, zähen Ringen um Gelder, konnte sie mit Unterstützung der tibetischen Exilregierung ein kleines Haus für die Betreuung dieser 7 Kinder/Jugendlichen am Rand von Dharamsala errichten lassen. Zuerst nur als Tagesbetreuung (1999-2002), dann auch als Wohnmöglichkeit, da ein großes Gebäude errichtet werden konnte.

2. Die aktuelle Situation

Mit minimalen Mitteln (ausschließlich Spenden von Einzelpersonen und tibetischen Vereinigungen) gelingt es, dort ein Zuhause und Arbeit für 40 behinderte Menschen aufrechtzuerhalten. Ich habe noch nie solch eine friedliche, freundliche und ruhige Atmosphäre in einem Heim erlebt wie dort. Ich habe aber auch noch nie solch desolate Zustände an den Gebäuden gesehen und noch nie Menschen kennengelernt, die im Winter in solchen Gebäuden bei Außentemperaturen von durchschnittlich 8 Grad leben (durchschnittliche Tagestemperatur 14 Grad, durchschnittliche Nachttemperatur 2 Grad). Da es keinerlei Heizmöglichkeiten gibt, wird das Leben mit Decken, Pullovern und Mänteln gesichert.

Der Monsun ist ein stetiger Regenbringer, mittlerweile ist auch dort der Klimawandel mit immer massiveren Regenfällen zu spüren. Die Gebäude halten diesen Wassermassen kaum stand, jedes Jahr müssen Teile dringendst saniert werden, damit das Leben dort weiterhin möglich ist.



Oft reichen die Spenden aber nur dafür, das mittlerweile sehr reduzierte Personal zu bezahlen und die Ausgaben für die Medikamente (auch diese müssen im vollen Preis beglichen werden) aufzubringen.



Umliegende Familien spenden Essen, damit die Nahrung gesichert ist. Für uns eigentlich unvorstellbar, dort jahrzehntelange Realität. Mittlerweile (23 Jahre nach der Gründung) leben und arbeiten in Nyingtob Ling 40 Menschen mit Behinderungen im Alter zwischen 17 und 50 Jahren.

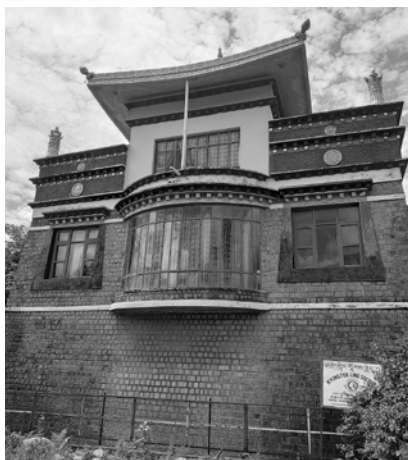


Begleitung, Bildung, Gesundheit und Beschäftigung sind die herausragenden Ziele, die mit den wenigsten Mitteln versucht werden zu erreichen.

Die Tages-Beschäftigung findet in verschiedenen Gruppen statt: Weihrauch herstellen, Malen (tibetische Thankas, Karten,...) schneiden, stricken, Papierrecycling, Kerzen gießen, Lernprogramme, Reinigung, Gemüseanbau, gärtnern, kochen, ...



Das Leben ist sehr stark in die tibetisch buddhistische Tradition und Spiritualität eingebettet. Im Tempel der Anlage findet auch buddhistischer Unterricht für die Öffentlichkeit statt.



Für detaillierte Infos siehe auch:
www.nyingtobling.com

3. Bewegte Stunden vor Ort

Die Herzlichkeit, mit der wir empfangen wurden, die Freude der Menschen mit Behinderung, dass wir uns für sie und ihre Arbeit interessierten, machten den Besuch zu einer reichhaltigen und sehr berührenden Begegnung.

Viele Informationen zu Geschichte, Werdegang und der aktuellen Situation erhielten wir von der Leiterin Mrs. Ngawang Lhamo, einer beeindruckenden tibetischen Frau mit sehr bewegter Geschichte. Im großen Aufenthaltsraum sind die Produkte ausgestellt und auch zu erwerben, die von den Menschen mit Behinderung hergestellt werden. Anschließend durften wir die einzelnen Arbeitsgruppen besuchen. Überall wurden wir mit großer Freude empfangen. Das Lachen und die freundliche Atmosphäre überwand jede Sprachbarriere. Mit viel Freude machten wir bei einigen Tätigkeiten mit und verständigten uns mit Händen und Füßen. Worte waren nicht nötig, um die Begegnung der Herzen zu ermöglichen.

4. Unser Anliegen für die Zukunft

Wir verließen die Einrichtung nach 3 Stunden mit einem großen Wunsch und einem ebenso großen Versprechen:

Wir möchten – auch mit diesem Artikel – 2 Anliegen in die Tat umsetzen:



A. Das Bekanntmachen dieser besonderen Einrichtung, die als eine der ganz wenigen in ganz Indien tibetischen Menschen mit Beeinträchtigungen ein würdevolles Leben ermöglicht. Damit möchten wir auch unsere Hochachtung vor der Leistung einer einzelnen Frau ausdrücken, die sich in jungen Jahren eine scheinbar kaum zu bewältigende Aufgabe gestellt hat und diese ihr gesamtes Leben lang unbeirrbar und mit aller Hingabe verfolgt hat.

B. Die Bitte an alle Leserinnen und Leser, für diese Einrichtung zu spenden. Die Gebäude sind unglaublich desolat, der Regen macht alles feucht und zersetzt die Mauern, der Klimawandel macht das Leben dort immer herausfordernder und ungesünder für alle BewohnerInnen und MitarbeiterInnen. Aufgrund des Geldmangels können nur wenige BetreuerInnen beschäftigt werden, viele

Reparaturen sind unleistbar. Wenn wir alle ein wenig beitragen – auch die geringsten Beiträge sind eine große Hilfe – dann kann hier viel getan werden.

Mögen diese Informationen auch so viel wie möglich geteilt und weitergegeben werden. Im Schneeballeffekt liegt eine große Kraft. Spendenmöglichkeit gibt es über die Organisation SAVE TIBET (www.tibet.at), die ein Dauerspendenprojekt für das Behindertenheim hat und auch kontrolliert, was mit den Spenden vor Ort gemacht wird. Für dieses Jahr wäre jeder Euro hilfreich, um die kalte Zeit halbwegs gut zu verbringen und sowohl die Gesundheits- und Nahrungsversorgung zu gewährleisten. Direkter Link zur Spendenmöglichkeit: <https://tibet.at/ihre-hilfe/spenden/>

Tashi Delek

Beatrix Eder-Gregor

PATENREISE

zum Tibetischen Kinderdorf nach Dharamsala

Donnerstag, 19.10.2023 bis Sonntag, 29.10.2023 (11 Tage)

Programm und Details auf Anfrage unter: jakoburban@hotmail.com

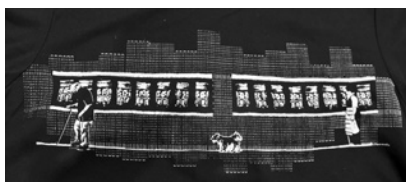
Benötigen Sie Hilfe bei der Übersetzung der englischen Nachrichten der Kinderdörfer oder Ihrer Patenkinder?

Bei Schwierigkeiten, Nachrichten von Patenschaftsorganisationen oder Briefe von Patenpersonen zu lesen, wenden Sie sich an uns! Rufen Sie uns im Büro während der Dienstzeiten unter 01 484 90 87 an, bzw. sprechen Sie Ihren Wunsch auf unser Tonband und wir werden Ihnen sehr gerne helfen.



Der Sommer kommt – Zeit für T-Shirts und luftige Hemden

Wir bieten Ihnen **T-Shirts** in verschiedenen tibetischen Designs. Produziert sind sie von einem aufstrebenden, tibetischen Designer, der in Dharamsala ansässig ist. Sharlho-T-Shirts – S bis XXL, verfügbare Größen je Motiv auf Anfrage 18,- EUR



Alle Produkte sind in unserem Shop zu den Bürozeiten erhältlich. Sie können gerne aber auch per E-Mail oder zu den Bürozeiten telefonisch bestellen.

Die luftig leichten **Hemden** im tibetischen Stil eignen sich bestens für heiße Sommertage und laue Abende. Tibetische Hemden verfügbar in verschiedenen Farben und Größen kurzärmelig 15,- EUR, langärmelig 19,- EUR



Samstag, 3. Juni, 14:00 bis 23:00 Uhr, und Sonntag, 4. Juni 2023, 12:00 bis 20:00 Uhr
SAVE TIBET nimmt am Südwind Straßenfest teil. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Altes AKH, Campus der Universität Wien (Hof 1), 1090 Wien

Samstag, 17. Juni 2023, 15:00 Uhr
SAVE TIBET-Generalversammlung - SAVE TIBET wählt einen neuen Vorstand.
SAVE TIBET, Lobenhauergasse 5, 1170 Wien; siehe auch Seite 5

Montag, 3. Juli bis Freitag 1. September 2023
SAVE TIBET macht Sommerpause
Während dieser Zeit finden keine Bürodienste statt.

VORSCHAU: Sonntag, 9. Juli 2023, 13:30 Uhr
Geburtstag S.H. des XIV. Dalai Lama – Die Tibetergemeinschaft organisiert anlässlich des 87. Geburtstages S.H. des Dalai Lama ein Fest.
Veranstaltungsort: SC Wiener Viktoria e.V., Oswaldgasse 34, 1120 Wien; nähere Details geben wir zeitgerecht unter www.tibet.at und per Newsletter bekannt.

VORSCHAU: Samstag, 16. September 2023
SAVE TIBET Herbstfest

VORSCHAU: Donnerstag, 19. Oktober bis Sonntag, 29. Oktober 2023
Patenreise zum Tibetischen Kinderdorf nach Dharamsala
Programm und Details auf Anfrage unter: jakoburban@hotmail.com



Öffnungszeiten
Di. - Fr. 11:30 - 15:00, 17:30 - 22:30
Sa. und So. 12:00 - 15:00, 17:00 - 22:30
Mo. Ruhetag

Währinger Gürtel 102, 1090 Wien
(neben der Volksoper / U6)
Tel. (01) 315 10 12 16
E-Mail office@tibet-restaurant.at

Von Tibetern – mit Tibetern – für Sie!

Eine geschmackvolle, natürliche Küche mit vor allem frischen Kräutern, die Ihr Wohlbefinden steigern.

Falls Sie an der Zusendung dieser Info nicht mehr interessiert sind, streichen Sie einfach Ihre Adresse durch und werfen Sie das Heft mit dem Vermerk "ZURÜCK" in den nächsten Briefkasten.

Für den Empfang der SAVE TIBET INFO bitten wir Sie um eine Spende zur Deckung der Herstellungs- und Portokosten.

**Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an:
SAVE TIBET
Lobenhauerngasse 5/1
1170 Wien**

Bitte geben Sie uns Adressänderungen bekannt, da sonst bei Rücksendung der INFO (Vermerk "verzogen") Ihr Name aus unserer Kartei gelöscht wird!



**SAVE TIBET INFO Nr. 108
Ausgabedatum: Mai 2023
Österreichische Post AG - SM 02Z031914 N;
SAVE TIBET, Lobenhauerngasse 5/1, 1170 Wien**